

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Kreistagsfraktion

Mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer

bietet der fertiggestellte Umbau der Durlacher Straße bei der Gutleuthausstraße/ Nähe Friedhof und Blumen-Beetz. Die Vollsperrung während des Umbaus, die Investitionssumme und Überwindung mancher Hürden haben sich gelohnt und das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Erneuerung des Mischwasserkanals und die nachhaltige Umgestaltung der Straßenführung mit beidseitig markierten Fahrradstreifen und breiteren Gehwegen sind ein gelungenes Beispiel einer Straßensanierung.

Damit ging – wie bei der Fußgängerquerung am Freibad – ein langgehegter Wunsch des CDU-Ortsverbandes Ettlingen in Erfüllung. Seit der Maueröffnung und Konversion des Kasernengeländes überqueren immer mehr Fußgänger diese ungesicherte Kreuzung, an der zu viele Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit den Ortseingang passierten. Die neue Fußgängerquerung sorgt nun für mehr Sicherheit.

Zu danken ist der Rathausspitze und Bauverwaltung, der CDU-Fraktion für die Antragstellung und allen Gemeinderäten, die diese Umbaumaßnahme auf den Weg gebracht haben.

Viele Ettlinger Radwege sind vorbildlich. Es gibt dennoch Verbesserungsbedarf. Wir bitten Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger um Ihre Anregungen zum Ettlinger Radwegnetz (Mail oder Tel. 07243-13888)

Inge Grether, CDU-Ortsverband Ettlingen

www.cdu-ettlingen.de



Lärm ist „Gestank im Ohr“

„Eines Tages wird der Mensch den Lärm ebenso unerbittlich bekämpfen müssen wie die Cholera und die Pest“, prophezeite der berühmte Mediziner Robert Koch (1843-1910). Er hat recht behalten. Leider! Auch in Ettlingen leiden viele Bürger, vor allem in den Stadtteilen Bruchhausen und Ettlingen West, aber auch in Straßen mit starkem Verkehr, unter ständiger und oftmals ständig steigender Geräuschbelastung, die auch dann krank macht, wenn man sich daran gewöhnt hat und subjektiv glaubt, sie „nicht mehr zu hören“.

Wir setzen uns deshalb dafür ein, dass die Sorgen der Bürger von Verwaltung und Gemeinderat ernst genommen und Ideen aufgegriffen werden, auch wenn sie im Einzelfall nur kleinere Erfolge zeitigen. Unsere Fraktion wird nicht nachlassen, alle sinnvollen Lösungswege zur Lärmverminderung zu unterstützen, wie es z.B. die Auftragung eines Flüsterasphaltes bei Erneuerung des Teilstückes der Autobahn sein könnte, die an den genannten Stadtteilen vorbei führt, auch wenn Ettlingen – falls nicht anders möglich – für erhebliche Mehrkosten aufkommen müsste.

Eine Chance sehen wir in dem Vorhaben der grün/roten Landesregierung, den Kampf gegen Verkehrslärm aufzunehmen. Dabei sollen die Auswirkungen aller Lärmquellen addiert und die tatsächliche Belastung der Menschen erfasst werden; und in Folge die Kosten der notwendigen Schutzmaßnahmen auf die Verursacher z.B. Bahn, Autobahn, Bundesstraße verteilt werden. Für einen Modellversuch könnte sich die Staatssekretärin Gisela Splett neben dem Quartier Killisfeld auch Ettlingen vorstellen. Wir hoffen im Interesse unserer Bürger, dass unsere Stadt zum Zuge kommt.

Für die SPD Fraktion: Helma Hofmeister, Fraktionsvorsitzende

Moosalb-Brücke wiedereröffnet

Der Graf-Rhena-Weg zieht sich entlang der Alb über 17 km von Ettlingen bis nach Bad Herrenalb.

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

Bei Fischweier überquert der Wander- und Radweg seit 100 Jahren auf einer schmalen Brücke die Moosalb. Bereits seit 1999 stand fest, dass die Brücke saniert werden muss, da Mängel bei Standsicherheit und Tragfähigkeit festgestellt wurden. 1977 hatten Ettlingen und Marxzell vereinbart, Unterhaltskosten für die Brücke hälftig gemeinsam zu tragen. Nachdem Klärungen mit dem Landesdenkmalamt ergaben, dass die alte Brücke doch kein Kulturdenkmal ist und die wasserrechtliche Genehmigung vorlag, bewilligte der Ettlinger Gemeinderat im Februar 2012 auch mit unseren Stimmen 62.000 € für den Neubau der Brücke.

Ende Juni wurde die neue Moosalbbrücke von den Bürgermeisterin Fedrow und Schuster (Marxzell) endlich wiedereröffnet. Die neue Stahlkonstruktion ist zwar etwas teurer als geplant und nicht so schön wie die alte Steinbrücke mit filigranem Stahlgeländer, dafür ist sie aber 25 Zentimeter breiter, wartungsarm und erfüllt ihren Zweck.

Wann genießen Sie mal wieder die Natur bei der nächsten Wanderung oder Radtour ins Alb- und Moosalbtal?

Dr. Michael Pollich

Image von Ettlingen

Wie schön lässt es sich hier leben, wie schön ist Ettlingen!

Wer hier wohnt weiß das natürlich, Ettlingens Vielfalt schließt die verschiedenen Ortsteile seit langem ein, es besteht kein Bedarf am Image von Ettlingen zu drehen, sollte man meinen.

Doch reicht das? Wäre es nicht an der Zeit, unsere Internetseite um einen Imagefilm zu bereichern, damit sich umzugswillige junge Familien und Fachkräfte, ein aussagekräftiges Bild von unserer Stadt machen können? Ein Film der auf der Ettlinger Website zeigt, wie schön es sich in der Stadt und in seinen Ortsteilen leben lässt, und der auch die Vorteile des Wirtschaftsstandorts Ettlingen aufzeigt?

Ein Film sagt mehr als tausend Worte. Er kann die verkehrsgünstige Lage der Stadt mit ihrem vorbildlichen Nahverkehrsangebot aufzeigen, herausragende Unternehmen im Rahmen von Kurzportraits vorstellen, die Vielfalt des kulturellen Angebots demonstrieren und wichtige Informationen für Jugend und Familien liefern.

Ettlingens als lebens- wie liebenswerte Stadt präsentieren und darüber hinaus wirtschaftliche Interessen einbinden – davon haben alle etwas. Herzlich, Ihr Roman Link



Roman Link,
Stadtrat,
Ortschaftsrat
Schöllbronn

roman.link@ettlingen.de
www.fdp-bl-ettlingen.de



Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Str. 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171/5311048 - Fax: 07243/30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Tourismusgemeinschaft Albtal plus e.V.

Keine positive Außenwirkung fühlbar

Seit mehreren Monaten beschäftigt Ettlingen über den Verein Albtal plus einen Marketingfachmann welcher früher im Tourismusmarketingbereich von Baden-Württemberg tätig war. Ziel der Aktion ist es das Albtal zusammen mit den Nachbargemeinden touristisch mehr in den Vordergrund zu spielen und Synergieeffekte im Marketingbereich zu erzielen. Außer Beschwerden, welche wegen der Kostenpflichtigkeit eines Übernachtungsverzeichnisses an die Mitglieder des Gemeinderates herangetragen wurden, konnte ich bisher keinerlei fühlbare positive



Außenwirkung des Vereins Albtal plus auf Ettlingen feststellen. Wir haben demnächst Mitte Juli, die Tourismussaison im Albtal ist mehr wie zur Hälfte vorbei (Wintersport gibt es nur in Bad Herrenalb und auf dem Dobel). In der Ettlinger Kronenstraße befindet sich ein eingerichtetes Büro, die Schaufenster und das Gebäude sind von außen in keinsten Weise beschriftet, an der Tür prangt allein ein Hinweis, dass die Post im Hof einzuwerfen ist. Dies alles bestätigt wieder sehr deutlich unsere kritische Einstellung über die Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit von Marketingmaßnahmen in Ettlingen.

Martin Bender

www.freie-waehler-ettlingen.de

Jugendgemeinderat



Ich bin Albrecht Simang, seit ein paar Wochen 17 und gehe auf das Eichendorff-Gymnasium, wo ich die 10. Klasse besuche.

Ich bin erst aufgrund der Stimmengleichheit der beiden ersten Mitglieder als 13. Mitglied in den Jugendgemeinderat gewählt worden. Ursprünglich sollten es ja nur 12 Jugendgemeinderäte sein. Ich habe mich natürlich sehr darüber gefreut, bin somit auf ein Jahr gewählt und

hoffe, dass ich in dieser kurzen Zeit einiges bewegen kann.

So würde ich mich freuen, wenn die Wahlbeteiligung nächstes Jahr ein bisschen höher wäre, da dieses Jahr nicht so viele Jugendliche gewählt haben. Deshalb versuchen wir auch, auf jeder größeren Veranstaltung für Jugendliche dabeizusein. Zum Beispiel haben wir versucht, bei Rock in der Kaserne und dem Bandcontest mit anderen Jugendlichen ins Gespräch zu kommen.

Als Jugendgemeinderäte waren wir auch zum Jubiläumsfestakt zur 60-jährigen Städtepartnerschaft zwischen Eppernay und Ettlingen eingeladen. Für mich war diese Veranstaltung eine besondere und eine besonders schöne Erfahrung.

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Klein gedruckt

Wie wohlklingend sind die Worte, die der organisierte Sport hierzulande unisono von Politikern erfährt. Dies zuletzt beim hochkarätig besetzten Wahlhearing des Sportbundes in Berlin. Da wurde gelobt, dem Sport in wichtigen gesellschaftlichen Fragen eine Vorreiterrolle zugeschrieben, manches Überraschende - weil am Vortag im Sportausschuss des Bundestages noch abgelehnt - versprochen wie die Aufnahme in das Grundgesetz als Staatsziel. Kurz: Der Sport sah sich fröhlich umringt von einer Allparteienkoalition. Wer mochte da noch kritisch-kleinkariert nachzählen?

Beim Durchrechnen vom Kleingedruckten allerdings vergeht das freundliche Schulterklopfen schnell. In den Parteiprogrammen - zuletzt von den Linken und am Wochenende von der CDU vorgelegt - musste man mit Lupe und Langmut nach sportlichen Splittern suchen. In den zumeist weit über 100-seitigen Werken war der Sport Marginalie. Im Sport wird nüchtern die Leistung vermessen. Da geriet Priorität hinsichtlich Seitenzahl zur Promille. Hier der Atemtest: In keinem der Werke war der Sport ein

eigenständiger Hauptteil, nur dann und wann ein Hinweis bei Gesundheit, Ehrenamt, Jugendarbeit oder Ausländerintegration. Auch die Qualität der Aussagen nicht rekordverdächtig: Staatsziel Sport findet nicht bei allen Parteien ein klares „Ja“, Bedeutung des Sports in Raumplanung und Regionalentwicklung wird vermisst, Kooperationen von Sportvereinen und Ganztagschulen kaum begründet, Aufnahme der Bildungsarbeit der Sportorganisationen in die Bildungsberichterstattung unerwähnt. Dort ist der Vereinssport längst unterwegs, initiiert Projekte und schafft neue Strukturen. Weiß das die Politik nicht?

Auch das fällt auf: Die Rolle der Vereine für das demokratische Gemeinwesen wurde in den Programmen kaum gewürdigt. Dabei sind doch auch Nutznießer des nicht zuletzt von der Turnbewegung schwer erkämpften demokratischen Vereinsrechts.

Vielleicht ist es doch der Überlegung wert, vor künftigen Wahlen, die Kommunalwahlen im Mai 2014 nicht ausgenommen, analog zu den im Spitzensport gepflegten Zielvereinbarungen berechnete wie prüfbar Wahlbausteine zu formulieren. Das kann übrigens schon jetzt beginnen. In den nächsten elf Wochen werden die Bundestagskandidaten den Bürgern ihre Ziele und Schwerpunkte vorstellen. Gelegenheit für die Vertreter der 93 000 Sportvereine in Deutschland, den Sport mit konkreten Forderungen ins Gespräch zu bringen. Also statt Schultern sportliche Wahlprüfsteine klopfen, statt Gemeinplätze hören, mehr Sportplätze bauen.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

SSV - Vorstand informiert

Werte Sportfreunde, am Montag, 15. Juli findet die 2. Delegierten-Versammlung 2013 statt, zu der wir Sie hiermit herzlich einladen. Beginn: 19:30 Uhr im Sitzungsraum „Clubhaus da Pino“ (ehem. ASV-Vereinsheim)

Tagesordnung:

- 1.) Vorlage und Verabschiedung des Haushaltsplanes 2013 entsprechend § 4.2.1 der Vereinssatzung
 - 2.) Erklärungen Klaus Thoesen Vorsitzender SSV-Beirat
 - 3.) Anträge
 - 4.) Verschiedenes
- Vereinsmitglieder sind eingeladen, haben aber kein Stimmrecht.

Abt. Leichtathletik

Manuel Freudig und Liesbeth Sauter holen Medaillen bei den Badischen Meisterschaften

Nachdem Manuel Freudig (M14) sich erfolgreich für die Badischen Meisterschaften in Konstanz qualifiziert hatte, ging er am vergangenen Samstag im Hochsprung an den Start.

Durch den starken Regen während des Wettkampfes waren für die Springer leider keine Bestleistungen zu erwarten. Manuel verfolgte deshalb sein Ziel auf das Podest zu kommen und musste sich am Ende tatsächlich nur zwei Konkurrenten geschlagen geben.